



Schülerinnen und Schüler der Römerschule in Straßdorf sowie die Kinder der zwei ortsansässigen Kindergärten, St. Elisabeth und Emerland, bemalten 14 Banner. Diese sind als Kunstbilder am Bauzaun am DRK-Gebäude angebracht und schmücken die neue Ortsmitte. Foto: edk

Kunst schmückt den Bauzaun

Straßdorfer Kinder ließen bei der Malaktion ihrer Fantasie freien Lauf

GMÜND-STRASSDORF (edk). Straßdorf feiert am 14. Juli beim Dorffest das 750-jährige Bestehen der Ortschaft. Mitten im Dorf entsteht das neue Haus des DRK. Zu diesem Jubiläum haben jetzt auch die Schülerinnen und Schüler der Römerschule sowie Kindergarten- und Kindertagesstätte-Kinder der zwei ortsansässigen Kindergärten St. Elisabeth (Leiterin Sonja Beißwenger) und Emerland (Leiterin Anke Erlenbusch) einen Kunstbeitrag geleistet.

Gestern wurden 14 Banner als Kunstwerke am Bauzaun angebracht. Sie sollen die Ortschaft sowie die Baustelle die nächste Zeit schmücken.

Ortsvorsteher Werner Nussbaum erinnerte bei der gestrigen Aktion daran, dass aktuell mitten im Dorf ein großes Projekt

umgesetzt wird und anstelle der abgerissenen alten Grundschule das neue Pflegeheim des DRK-Kreisverbandes mit Begegnungsstätte entsteht. Außerdem wird hier ein großer Dorfplatz angelegt und damit die neue Mitte Straßdorfs gebaut.

Deswegen sei es doppelt erfreulich, dass die Kindergarten- und Schulkinder sich an dem Bauzaun mit Kunstwerken beteiligt und die Dorfmitte geschmückt haben.

Andrea Demsic, Organisationleiterin des DRK-Kreisverbandes, leitete das Projekt „Kunst am Bau“ und organisierte über 80 Kinder zu diesem kleinen Fest. Heinz Irtenkauf, Musiklehrer an der Römerschule, studierte mit der Bläserklasse das Musikstück „Römerschule-Lied“ ein und präsentierte dieses am Bauzaun mit

den Kunstwerken der Straßdorfer Kinder.

Auch die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen nahmen aktiv an dieser Aktion teil und steuerten mit abstrakter Kunst Händedrucke, Bienen, Sonne, grüne Wiesen bei.

Beim Bemalen der Banner mit „Kunst am Bau“ ließen die Schulkinder ihrer Fantasie und ihren Ideen freien Lauf. Nach ihren Visionen soll bis 2040 aus Straßdorf ein Legodorf mit einer Legofabrik werden, in der Mitte des Dorfes soll eine große Bücherei entstehen, sowie ein Römerpark und, natürlich darf eine Eis-Versorgungsstelle nicht fehlen. Diesem Wunsch sind die Organisatoren nachgekommen und luden alle Kunstbeteiligten in die „Krone“ zum Eis-Genuss ein.